



## **Medieninformation der beiden Fondsverbände, Wien, 10. April 2013**

**FONDSINVESTOREN IN KAUF LAUNE: 1,1 MRD. EUR NETTOMITTEL-ZUFLÜSSE IM 1. QUARTAL 2013**

**FONDSVOLUMEN IN ÖSTERREICHISCH AUF 147,6 MRD. EUR GESTIEGEN  
INTERNATIONALES FONDSVOLUMEN AUF 22,2 BIO. EUR**

**PREMIERE IN ÖSTERREICH: WELTFONDSTAG AM 19. APRIL 2013**

**REGELMÄßIGES FONDSSPAREN AKTUELLER DENN JE**

Der Jahresbeginn ist für die österreichische Fondswirtschaft erfreulich verlaufen. Das bei den österreichischen Kapitalanlagegesellschaften verwaltete Fondsvolumen ist im 1. Quartal 2013 um 1,4% auf 147,6 Mrd. EUR gestiegen. Es gab in den ersten drei Monaten für österreichische Verhältnisse starke Nettomittelzuflüsse in Höhe von 1,1 Mrd. EUR. Auch international sind die Fondsinvestoren in Kauf laune: Per Jahresende 2012 hat sich das weltweit in Fonds veranlagte Kapitalvolumen auf 22,2 Bio. EUR erhöht, gaben die beiden Fondsverbände VÖIG (Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften) und VAIÖ (Vereinigung Ausländischer Investmentgesellschaften) anlässlich der Präsentation des Weltfondstags am 19. April EUR bekannt.

**AKTIENFONDS, GEMISCHTE FONDS UND AUSGEWÄHLTE ANLEIHENFONDS (Z.B.:  
UNTERNEHMENSANLEIHEN) IM ZENTRUM DES ANLEGER-INTERESSES**

Das tiefe Zinsniveau am Geldmarkt macht sich im Anleger-Verhalten bemerkbar. 740 Mio. EUR an Nettomitteln flossen in Aktienfonds, 163 Mio. EUR in gemischte Fonds und 294 Mio. EUR in Rentenfonds. Das Mittelaufkommen in Geldmarktfonds hat sich um 71 Mio. EUR verringert. Auch bei den „alternativ“ veranlagenden Fonds ist das Volumen gesunken (- 58 Mio. EUR).

Die Mittelzuflüsse in Fonds, die ihre Schwerpunkte auf die Aktienmärkte bzw. höher rentierenden Anleihen (z.B. Unternehmensanleihen) legen, lässt sich auf mehrere Faktoren

zurückführen: Einerseits falle die gute Performance der vergangenen Jahre auf fruchtbaren Boden. Andererseits sei selbst vorsichtigen Investoren bewusst, dass es bei Unternehmenswerten vernünftige Bewertungen gebe und bei einem Anziehen der Konjunktur die Chance auf weitere Kursanstiege intakt sei, betont Heinz Bednar, Präsident der VÖIG.

Gemäß der VÖIG-Statistik lag die Performance von Aktienfonds mit den Anlageschwerpunkten Europa, Nordamerika und Asien in den letzten zwölf Monaten bei mehr als 10%. Gemischte Fonds (konservativ, ausgewogen und dynamisch) erreichten eine Wertsteigerung von mehr als 6% und Rentenfonds zwischen 5% und 6,5%.

### **AUFHOLBEDARF FÜR AKTIENFONDS IN ÖSTERREICH**

Die Risikoaversion der Investoren nehme langsam ab, die tiefen Zinsen sorgen für Nachfrage nach Emerging Market- und High Yield-Anleihenfonds sowie Aktienfonds, erläutert Berndt May, Präsident der VAIÖ. Was die Aktienfonds betrifft, so gebe es bei österreichischen Anlegern noch Aufholbedarf. Das weltweite Fondsvolumen setzt sich zu 37% in Aktien- und zu 24% in Anleihenfonds zusammen, in Österreich liege der Anteil der Aktienfonds nur bei 18%, während Anleihenfonds hierzulande immer noch den Löwenanteil von 56% ausmachen. Die Fondsbranche werde nun anlässlich des Weltfondstags am 19. April versuchen die Neugierde der Anleger mit Hilfe von Fondssparplänen zu wecken.

### **PREMIERE IN ÖSTERREICH: WELTFONDSTAG AM 19. APRIL**

19. April 1744 kam Abraham van Ketwich auf die Welt. Besagter Mann, ein Amsterdamer Kaufmann, brachte 1774 erstmals zahlreiche Anleger zusammen, die Anteile an einer Art Fonds namens „Eendragt Maakt Magt“ (Einigkeit macht stark) erwarben. Dieser Fonds investierte sodann in Anleihen verschiedener Regierungen, in Banken sowie in Kredite in Westindien. Wenige Jahre zuvor waren zahlreiche britische Banken in die Pleite gerutscht, da sie zu hohe Kredite an wenige Kolonien vergaben. Van Ketwich erkannte, dass eine breite Risikostreuung ein Erfolgskriterium bei Veranlagungen darstellt und gilt als Vater des Investmentfondsgedankens. Der Bundesverband Investment und Asset Management e.V. (BVI) hat seinen Geburtstag 2012 zum Anlass genommen den 19. April zum Weltfondstag zu erklären.

Die VÖIG und die VAIÖ haben beschlossen, da die Grundidee bis heute nicht an Aktualität verloren hat und den modernen Investmentfonds das gleiche Prinzip zugrunde liegt, sich dieser Initiative anzuschließen und den 19. April zu nutzen, um Sparer intensiver auf die Stärken von Investmentfonds aufmerksam zu machen. Es gibt verschiedene Marketingschwerpunkte für Fonds, die gemeinsam mit den österreichischen Bank- und Kreditinstituten veranstaltet werden.

Das regelmäßige Investieren in Investmentfonds bietet gegenüber anderen Geldanlagen eine Reihe von Vorteilen:

### **GERINGER EINSATZ – GROBE WIRKUNG**

Fondssparpläne bieten die Flexibilität, bereits mit geringen Beträgen an den Kapitalmärkten investieren zu können. Zinsen und andere Fondserträge sind der Motor der Veranlagung. Durch den Zinseszinsseffekt, der besagt, dass auch Zinsen verzinst werden, sammelt sich im Laufe der Zeit auch bei geringen Beträgen ein ansehnliches Vermögen an. Je früher man beginnt, desto besser.

### **REGELMÄßIG INVESTIEREN – LANGFRISTIG PROFITIEREN**

Den exakt richtigen Zeitpunkt zum Einstieg in die Kapitalmärkte zu finden, ist beinahe unmöglich. Durch das regelmäßige Investieren in Fondsanteilen kann sich der durchschnittliche Kaufpreis verringern. Das bedeutet, dass eine größere Anzahl von Anteilen gekauft wird, wenn der Kurs des Fonds niedrig ist und eine geringere Anzahl, wenn er hoch ist. Dieser Vorteil wird als das Prinzip der geringen Durchschnittseinstandskosten oder auch als Cost-Average-Effekt bezeichnet.

### **AKTIVES FONDSMANAGEMENT – CHANCEN AUF MEHRERTRAG**

Erfahrene Anlageexperten verwalten das Fondsvermögen und investieren nach exakt festgelegten Kriterien an den Kapitalmärkten. Durch diese Vorgehensweise besteht die Chance, dauerhaft einen Mehrertrag zu erzielen bzw. risikooptimierte Erträge zu lukrieren.

## **STRUKTURELLE VORTEILE VON INVESTMENTFONDS**

### **KONKURSSICHERHEIT**

Nach den Bestimmungen des Investmentrechtes handelt es sich bei Investmentfonds um Sondervermögen, das treuhändisch verwaltet wird. Als Sondervermögen sind Investmentfonds absolut konkurssicher und bleiben in ihrem Eigentum. Die Höhe des Volumens ist nicht limitiert wie bei der Einlagensicherung auf Sparguthaben.

## **RISIKOSTREUUNG**

Investmentfonds investieren das Vermögen nach in den Fondsbestimmungen genau festgelegten Kriterien in verschiedene und breit gestreute Wertpapiere. Durch diese breite Streuung können Verluste eines Wertes durch Gewinne anderer Werte ausgeglichen werden. Die breite Streuung dient dazu negative Entwicklungen in einem Markt durch Gewinne in anderen auszugleichen und somit das Risiko zu reduzieren.

## **TRANSPARENZ**

Jährlich und halbjährlich informieren die Fondsgesellschaften mit umfangreichen Berichten über die exakte Entwicklung des Investmentfonds. Darüber hinaus sind im Internet aktuelle Informationen über die genaue Aufteilung des Fondsvermögens und über die Wertentwicklung verfügbar. Börsetäglich wird der Rechenwert des Fonds veröffentlicht. So wissen Anleger immer, was ihr Depot täglich wert ist.

Ihre Gesprächspartner bei diesem Pressegespräch: Mag. Heinz Bednar, Präsident der VÖIG,  
Mag. Dietmar Rupar, Generalsekretär der VÖIG, Berndt May, Sprecher Vorstand VAIÖ,  
Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:  
Mag. Dietmar Rupar, Generalsekretär VÖIG 01/718 83 33 (Fax Dw. 8) / Email [dietmar.rupar@voeig.at](mailto:dietmar.rupar@voeig.at)  
Berndt May, Sprecher Vorstand VAIÖ 01/513 73 81 (Fax 512 39 39 59) / Email [berndt.may@vaioe.at](mailto:berndt.may@vaioe.at)